

Ökonomik und Ethik:
Studien zur Sozialstruktur und Semantik
moderner Governance

Band 25

Herausgegeben von INGO PIES

Ingo Pies

30 Jahre Wirtschafts- und
Unternehmensethik:
Ordonomik im Dialog

Wissenschaftlicher Verlag Berlin
wvb

Layout und Umschlaggestaltung: Stefan Hielscher

Bibliografische Informationen der Deutschen Nationalbibliothek

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.ddb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-96138-314-6

© 2022 Wissenschaftlicher Verlag Berlin
Olaf Gaudig & Peter Veit GbR

www.wvberlin.com

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspeicherung und Verarbeitung von elektronischen Systemen.

Druck und Bindung: SDL – Digitaler Buchdruck, Berlin
Printed in Germany

€ 25,00

Vorwort

„Market institutions, for all their terrible shortcomings, are the best thing that ever happened to humanity.“

Jason Brennan und Peter M. Jaworski*

In Deutschland gibt es nur sehr wenige Lehrstühle, deren Denomination auf „Wirtschaftsethik“ lautet. Ich hatte im Jahr 2002 das unfassbare Glück, auf genau so einen Lehrstuhl berufen zu werden. Die Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg hatte ihn seinerzeit auf Anregung des Wittenberg-Zentrums für Globale Ethik neu eingerichtet.

Insofern hätte es nahegelegen, den hier vorliegenden Band mit dem Titel „20 Jahre Wirtschafts- und Unternehmensethik“ zu versehen. Dass dieses Buch nun aber nicht 20, sondern 30 Jahre im Titel führt, findet eine Berechtigung darin, dass ich bereits Anfang der 1990er meine ersten Publikationen zur Wirtschafts- und Unternehmensethik verfasst habe.

Im Laufe der Zeit ist daraus ein Forschungsprogramm entstanden, über dessen Entwicklung dieses Buch Auskunft gibt. Gestartet als „Normative Institutionenökonomik“ und als „Ansatz wissenschaftlicher Politikberatung“ – *nicht*: Politiker-Beratung – firmiert es seit 2007 unter der Bezeichnung „Ordonomik“. Mit diesem Kunstwort soll zum Ausdruck gebracht werden, dass es sich hier um eine Ökonomik und Ethik kombinierende Ordnungstheorie handelt, die einer demokratischen Öffentlichkeit helfen will, etwaige Blockaden gesellschaftlicher Lernprozesse besser zu verstehen – und zu überwinden. Das ordonomische Forschungsprogramm versteht sich als Wissenschaft in der modernen Gesellschaft und zielt von seinem methodischen Zugschnitt her darauf ab, konstruktiv(istisch) zur gesellschaftlichen (Selbst-)Aufklärung und (Selbst-)Steuerung beizutragen. Dieser Anspruch markiert den roten Faden einer sich über nunmehr 30 Jahre erstreckenden Theoriearbeit.

Auf diesem Weg haben mich zahlreiche Personen unterstützt – meine Familie, meine akademischen Lehrer, meine Kollegen und Ko-Autoren, aber auch viele Nachwuchswissenschaftler und Studierende sowie – last not least – zahlreiche Menschen, die ihre berufliche Tätigkeit nicht im akademischen

* Jason Brennan und Peter M. Jaworski (2016): *Markets without Limits. Moral Virtues and Commercial Interests*, New York und London: Routledge, S. 3. – Hinweis zur Zitierweise: Stehen hinter einem Autorennamen zwei Jahreszahlen in einer Klammer, so bezieht sich die erste Zahl auf das Jahr der Erstveröffentlichung und die zweite Zahl auf das Erscheinungsjahr der Ausgabe, aus der zitiert wird. Die Abkürzung „H.i.O.“ steht für „Hervorhebung(en) im Original“.

Umfeld ausüben. *Ihnen allen bin ich sehr zu Dank verpflichtet – für Rat und Tat, für persönliche Aufmunterung und Ermutigung sowie insbesondere für kritische Diskussionen und Anregungen.* Mit dieser hier bewusst kursiv gesetzten Aussage möchte ich sie wissen lassen, dass ich das weiß und mir stets bewusst halte.

Es wäre schön, wenn sie dieses Buch, das ja auch eine Art Rechenschaftsbericht ist, als Versuch interpretieren würden, meine akkumulierte Dankeschuld zumindest ein kleines bisschen abzutragen. Und ich hoffe sehr, dass sie mit dieser anonymen Dankbezeugung einverstanden sind. Aber es waren über die letzten 30 Jahre einfach viel zu viele Menschen, in deren Schuld ich stehe, als dass ich sie hier hätte namentlich aufführen können.

Nur einer Person möchte ich ausnahmsweise konkret danken. Es handelt sich um Ina Wisotzki. Sie hat mich, kurz bevor sie ihren Mutterschutz in Anspruch nimmt, bei der redaktionellen Arbeit an diesem Buch wie immer sehr kompetent unterstützt.

Halle, im Februar 2022

Ingo Pies

Inhaltsverzeichnis

Vorwort.....	V
Inhaltsverzeichnis	VII
Einleitung:	
30 Jahre Wirtschafts- und Unternehmensethik	1
Kapitel 1: 30 Jahre Wirtschaftsethik.....	8
Kapitel 2: 30 Jahre Unternehmensethik.....	77
Kapitel 3: „Ordonomik“ und „Business Metaphysics“ im Dialog	110
Kapitel 4: Unternehmensethik und Integrität – Ein Briefwechsel zwischen Theorie und Praxis.....	170
Ausblick: Ordonomische Entwicklungsperspektiven.....	211
Anhang I: Konsens im Konflikt.....	218
Anhang II: Der wirtschaftsethische Imperativ	226
Drucknachweise.....	255
Personenregister.....	256
Sachregister.....	259